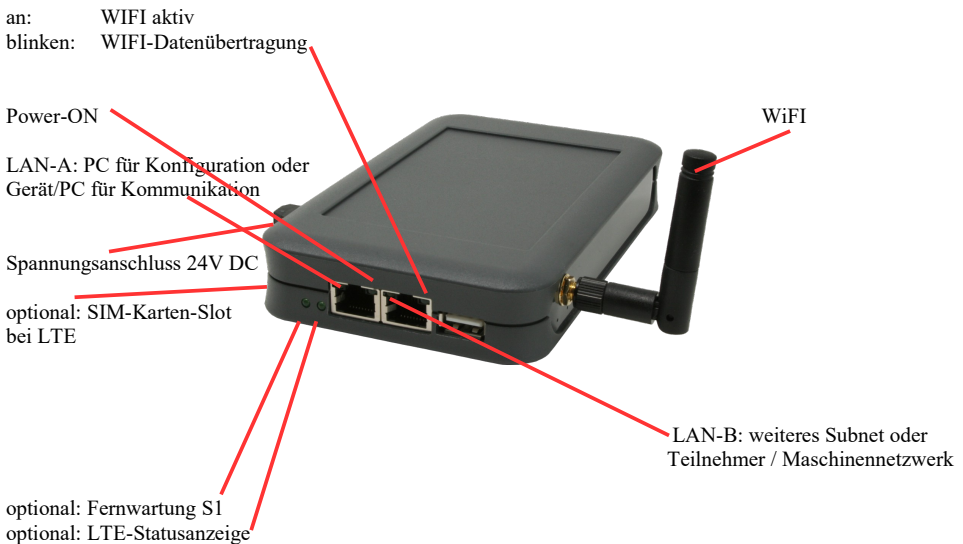
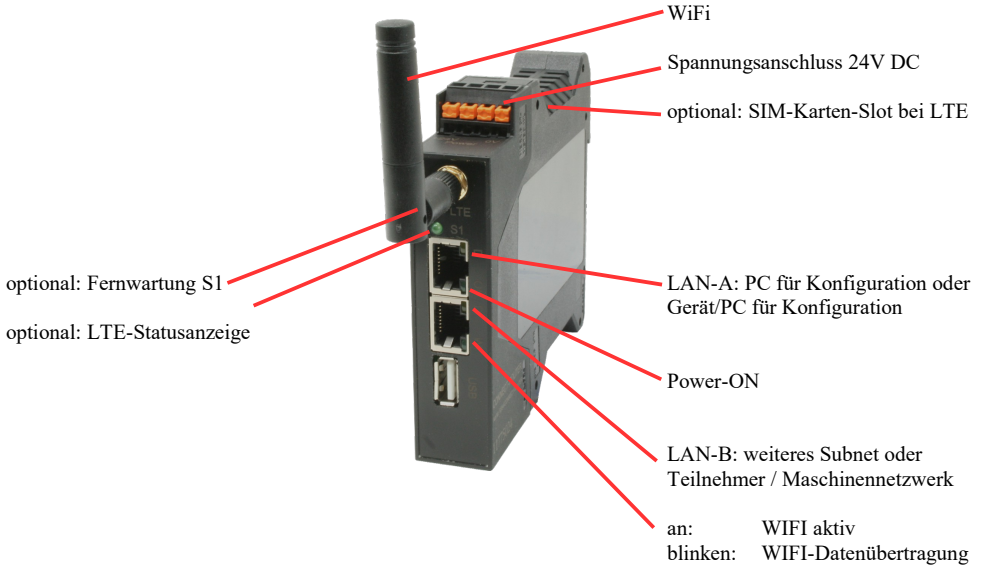


Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

CONNECT-OPC-UA - Gateway

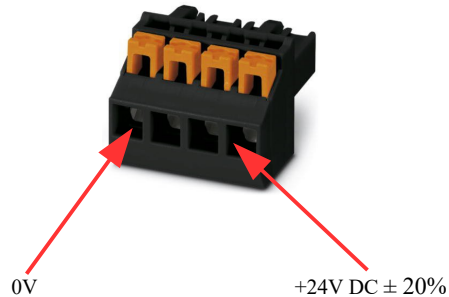
Anschlüsse:



Spannungsanschluss:

Spannung: 24 V DC $\pm$ 20%
Leistung: 1,2W

Belegung Spannungsstecker:



Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-Protokollumsetzer erzeugt WLAN-Netz mit SSID „CONNECT WiFi“ mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: <http://192.168.2.1> öffnen

Startseite:

Inbetriebnahme

Bevor Sie das Gerät verwenden können sind ein paar Grundeinstellungen notwendig. Haben Sie diese konfiguriert, so können Sie anschließend direkt mit der Kommunikation beginnen.
Über die Seite "Konfiguration" haben Sie jederzeit die Möglichkeit diese sowie weitere Einstellungen anzupassen.

Grund-Konfiguration

Im ersten Schritt haben Sie zunächst die Möglichkeit, Ihrem Gerät einen Namen zu geben.

Geräte-Name:

Grund-Konfiguration:

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

OPC-UA-Server konfigurieren

Nachdem Sie die Erstinbetriebnahme durchgeführt haben, werden Sie automatisch auf die Seite „Variablen“ weitergeleitet. Dort können Sie als nächstes den OPC-UA-Server konfigurieren.

Allgemeines
Darstellung: ☒ SIMATIC ☐ individuell Status-Variablen: ☒ aktivieren

Verbindungen: < Neue Verbindung > +
Name: Kanal-Typ:
IP-Adresse: Rack-Nummer:
Kommentar: Slot-Nummer:

Variablen

Name	Datentyp	Adresse	Zugriff	Kommentar
	BOOL		Lesen/Schreiben	

 +

Einstellungen speichern

In der Gruppe „Allgemeines“ legen Sie hierzu zunächst folgende globale Einstellungen fest, die dann für alle Verbindungen gelten:

Darstellung	SIMATIC	Die Variablen der einzelnen Verbindungen werden getrennt nach Eingängen, Ausgängen, Merkern, Zählern, Timern und Datenbausteinen dargestellt. Dies entspricht der Standard-SIMATIC-Server-Schnittstelle von Siemens.
	individuell	Die Variablen werden genau so, wie sie in der Variablentabelle angegeben sind, dargestellt. Damit ist eine eigene individuelle Schnittstelle definierbar.
Status-Variablen	Wenn aktiviert, können die Adressinformationen sowie der Status der jeweiligen Verbindung über den OPC-UA-Server abgefragt werden.	

Sobald Sie die allgemeine Einstellungen festgelegt haben, können Sie die Verbindung zu Ihrer S5/S7-Steuerung anlegen. Geben Sie hierzu der Verbindung zunächst einen Namen und füllen Sie anschließend die Felder für IP-Adresse, Kanal, Rack und Slot entsprechend der Hardware-Konfiguration Ihrer SPS aus. Optional können Sie der Verbindung auch noch einen Kommentar zuweisen, der dann vom OPC-UA-Server verwendet wird.

Anschließend können Sie die einzelnen Variablen für die Verbindung anlegen. Hierfür steht Ihnen eine Tabelle mit den folgenden Spalten zur Verfügung:

Name	Name für die Variable (frei definierbar)
Datentyp	Datentyp der Variable in der SPS
Adresse	Adresse der Variable in der SPS im S7-Syntax: => bei Datentyp DB und IDB: Kürzel und Bausteinnummer (z. B. DB10) => bei Datentyp COUNTER: Kürzel und Nummer (z. B. Z18) => bei Datentyp TIMER: Kürzel und Nummer (z. B. T22) => bei Datentyp BOOL: Datenbereich, Adresse und Bit-Nummer (z. B. M20.3, E4.5) => bei allen weiteren Datentypen (BYTE, WORD, etc.): Datenbereich mit Einheit und Adresse (z. B. MB11, AW32)

bitte beachten:

- => beim Datentyp STRING muss zusätzlich die maximale Länge der Zeichenkette, so wie in der SPS definiert, angegeben werden
- => beim Datentyp ARRAY muss zusätzlich die Länge des Arrays angegeben werden; bei mehrdimensionalen Arrays werden die Längen durch Komma getrennt (z. B. 10,4)
- => bei Variablen aus Datenbausteinen gilt folgendes zu beachten:
 - => wird die Darstellung „SIMATIC“ verwendet, so muss zunächst immer eine übergeordnete Variable vom Typ DB bzw. IDB angelegt werden; in den darunter liegenden Variablen wird dann nur noch die Einheit, die Adresse und ggf. die Bit-Nummer angegeben (z. B. DBX3.7, DBB15)

	==> wird die Darstellung „individuell“ verwendet, so können Variablen von Datenbausteinen auch direkt angelegt werden; hier muss dann zusätzlich immer die Bausteinnummer mit angegeben werden (z. B. DB10.DBX3.7, DB10.DBB15)
Zugriff	legt fest, ob auf die Variable lesend und/oder schreibend zugegriffen werden darf
Kommentar	optionaler Kommentar für die Variable, der im OPC-UA-Server verwendet wird (frei definierbar)

Sobald Sie die Zeile für die neue Variable ausgefüllt haben, können Sie diese über das Pluszeichen übernehmen. Anschließend steht Ihnen wieder eine neue leere Zeile zur Verfügung, über die Sie nun eine weitere Variable anlegen können. Bereits angelegte Variablen können jederzeit über das Minuszeichen wieder gelöscht werden.

Haben Sie alle Variablen für Ihre Verbindung angelegt und möchten eine weitere Verbindung anlegen, so müssen Sie lediglich auf das Pluszeichen oben hinter der Auswahlliste der Verbindung klicken. Anschließend wird Ihnen dann wieder ein leeres Formular und eine leere Tabelle angezeigt, wo Sie nun die Daten für die neue Verbindung und deren Variablen eingeben können. Möchten Sie die Daten einer bereits angelegten Verbindung bearbeiten, so müssen Sie diese einfach über die Auswahlliste oben auswählen. Über das Minuszeichen hinter der Liste können Sie zudem die aktuell ausgewählte Verbindung wieder löschen.

Sobald Sie alle Verbindungen und Variablen angelegt haben, müssen Sie schließlich noch auf „Einstellungen speichern“ klicken, damit diese auch übernommen werden.

Unter der Web-Adresse <https://www.process-informatik.de> stehen produktspezifische Dokumentationen oder Software-Treiber/-Tools zum Download bereit.
Bei Fragen oder Anregungen zum Produkt wenden Sie sich bitte an uns.

Process-Informatik Entwicklungsgesellschaft mbH

Im Gewerbegebiet 1

DE-73116 Wäschenbeuren

+49 (0) 7172-92666-0

info@process-informatik.de

<https://www.process-informatik.de>

Copyright by PI 2026

Menübaum Webseite:

- + Produkte / Doku / Downloads
- + Hardware
- + Fernwartung
- + S5
- + Internet
- + CONNECT-Geräte
- + CONNECT-HS-LOGGER

QR-Code Webseite:

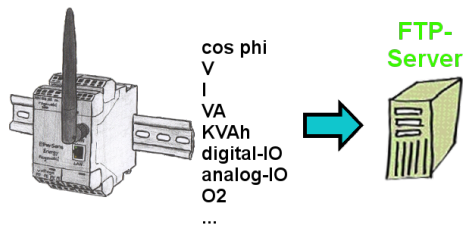


SPS-Daten / PLC-data in



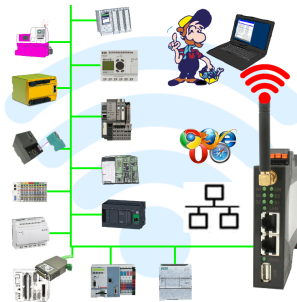
Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

Geloggte Daten an FTP-Server



Benötigen Sie die geloggten Daten nicht vor Ort sondern bei sich? Dann aktivieren Sie einfach die Aufzeichnung auf einen FTP-Server und die Daten werden abgelegt. Sie können dann umgehend diese Daten lesen und verarbeiten.

Kabellos um die Maschine bewegen



Rund um die Maschine mit PC steuern/beobachten => solch ein langes Kabel hat keiner dabei

Sich um die Maschine ohne Angst bewegen dass das Kabel zu kurz ist oder einer drüber fährt und es dabei beschädigt. Immer ONLINE und im geeigneten Moment eingreifen oder einen Schutzschalter/Taster auslösen und die Reaktion der Maschine beobachten, immer per WIFI auf der Maschine ONLINE.

LAN-WIFI-Umsetzung löst alle Probleme und mögliche Gefahren

Fernwartung einer Siemens-S7-Steuerung mit MPI/Profibus



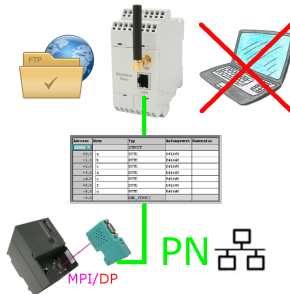
Fernwartung einer Siemens-S7-Steuerung mit S7-LAN an MPI/Profibus über gesicherten VPN-Tunnel des TeleRouter

Fehlende Profinet-Teilnehmer erkennen und melden



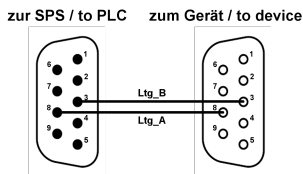
Kabelbruch, Kontaktprobleme und Leitungsstörungen erkennen.
Protokollwiederholungen und Ausfälle werden protokolliert und gemeldet.
Frühzeitig handeln vor Totalausfall des Teilnehmers.

Datensicherung S7-SPS über MPI/Profibus auf FTP-Server



S7-SPS getriggerte DB-Sicherung/-Wiederherstellung ohne zusätzlichen PC über MPI/Profibus auf FTP-Server

Schutz der Bus-Schnittstelle



Teilnehmer auf "unbekannten" Bus-Anschluss aufstecken, drohende Gefahr der Beschädigung

Programmier-Adapter oder anderen Bus-Teilnehmer auf einen 9poligen Bus-Anschluss aufstecken, wer hat dabei nicht ein mulmiges Gefühl dass dabei Beschädigungen entstehen können.

Wer die Baugruppen "VIPA 21x-2BM0x und 208-1DP0x" von VIPA besitzt kennt das Problem. Schnell wird ein spannungsführender Pin gegen GND gezogen => der Kurzschluss ist existent.

Einfach nur die Steckkontakte des Bus-Anschlusses vor Verschleiß durch dauerhaftem Stecken und Abziehen von Teilnehmer bewahren. Dazu kann der Buskoppler-Stecker verwendet werden.

Ein kleines Bauteil mit großer Wirkung.